



Die EM-Sieger: (v.l.) Fabian Penzkofer, Nicola Kuhn, Rudolf Molleker und Bundestrainer Hans-Peter Born.

EUROPEAN SUMMERCUPS

In Europa unschlagbar – und weltweit?

Na, das ist doch einmal eine Bilanz, die sich sehen lassen kann: Zwei Europameister-Titel innerhalb eines Jahres. Dieses Kunststück gelang den deutschen U14-Junioren unter der Leitung von Bundestrainer Hans-Peter Born. Nachdem die Mannschaft um Rudolf Molleker, Nicola Kuhn und Henry Squire bei den Wintercups zu Beginn des Jahres die erste Goldmedaille geholt hatte, sollte dieser Titel nun bei den Summercups bestätigt werden. Innerhalb des Teams veranlasste Trainer Born einen Wechsel. Aufgrund seiner starken Leistungen in den vergangenen Monaten rückte der Bayer Fabian Penzkofer für Henry Squire in das Dreier-Gespann. „Fabian hat in letzter Zeit sehr überzeugt und sich den Sprung in die Mannschaft verdient“, erklärt Bundestrainer Born. Und Penzkofer stellte seine Fähigkeiten auch gleich zu Beginn des Projekts „Titelverteidigung“ unter Beweis.

Ergebnisse der Endrunde:

Viertelfinale:
GER - ISR 2:1

Halbfinale:
GER - POR 3:0

Finale:
GER - RUS 2:1

Bei der Vorrunde in Bremen gewann der „Neuling“ zwei Doppel und schrammte auch in seinem Einzel-Match nur knapp am Sieg vorbei. Und auch seine Team-Kollegen Rudolf Molleker und Nicola Kuhn präsentierten sich in fabelhafter Form. Nach den Erfolgen über die Ukraine (3:0), die Schweiz (2:1) und Schweden (3:0) zogen die Jungs am Ende eines aufregenden Qualifikationsturniers schließlich als Erster in die Endrunde ein. Mit dem Wissen, auch enge Partien unter Druck für sich entscheiden zu können, reiste die Mannschaft mit einem guten Gefühl zur Endrunde nach Spanien (Murcia).

Gleich im ersten Aufeinandertreffen mussten die DTB-Junioren gegen die starke Mannschaft aus Israel antreten. Nach einem gewonnenen und einem verlorenen Einzel entschied Rudolf Molleker und Nicola Kuhn die Partie mit einem Triumph im Doppel für sich. Es folgte ein deutlicher 3:0-Erfolg im Halbfinale über die Portugiesen, ehe es im Endspiel zu einer Neuauflage des Finals der Wintercups kommen sollte. Schon dort hatte der Gegner aus Russland auf Augenhöhe agiert und machte den Deutschen auch nun wieder das Leben schwer. Ein verlorenes und ein gewonnenes Einzel, was eine spannende Entscheidung im Doppel zur Folge hatte. Wieder waren es Kuhn und Molleker, die wunderbar harmonierten und am Ende mit einem 7:5, 7:5 ihren zweiten Europameistertitel perfekt machten. Trainer Born hatte nach der tollen Leistung viel Lob für seine Spieler übrig: „Als Coach dieser Mannschaft bin ich stolz auf die spielerischen und kämpferischen Leistungen dieser Jungs.“

Nun hat das Team beim Weltentscheid im tschechischen Prostějov die Chance, seiner Leistung mit dem WM-Titel die Krone aufzusetzen.

PERSÖNLICH

Erfolgreiche Woche für Robin Lang

Das kleine Städtchen Castricum im Norden der Niederlande hat sich als gutes Pflaster für den deutschen Nachwuchsspieler Robin Lang (TC Bad Friedrichshall/Foto) herausgestellt. Der 18-Jährige startete als Nummer 15 der Setzliste in das ITF-Grade 2-Turnier und spielte sich, ohne auch nur einen Satz abzugeben, bis ins Finale. Auf dem Weg dorthin schaltete der Baden-Württemberger die Nummern neun (Ulises Blanch aus den USA) und sieben (Xander Veys aus Belgien) der Setzliste aus.

Auch wenn der Franzose Corentin Denolly, der im Viertelfinale bereits den Niedersachsen Viktor Kostin aus dem Turnier geworfen hatte, das Endspiel mit 6:3, 6:2 für sich entschied, konnte Lang mit seiner Turnierwoche mehr als zufrieden sein. Nach dem erfolgreichen Ausflug verbessert sich der junge Deutsche auch im ITF-Junior-Ranking. Er hat sich mittlerweile bis auf Rang 152 (Stand: 21.07.2014) vorgearbeitet.



Foto: DTB, Promasportfoto, P. Becher, Wohlbold